Willkommen im Weihnachtskalender

Schön, dass du da bist.
Dieses Buch ist etwas ganz Besonderes.
Denn es begleitet dich - Tag für Tag - durch den Advent.
Jeden Tag findest du darin eine Geschichte.
Eine Geschichte, die dich mitnimmt in eine Zeit,
die vor sehr, sehr langer Zeit begonnen hat.
Eine Geschichte von Hoffnung, von Vertrauen, von Mut.
Und von einem Kind, das die Welt verändert hat.

Vielleicht hast du schon oft von Weihnachten gehört,
Von Lichtern, Geschenken, Plätzchen, Kerzen.
Aber Weihnachten ist noch viel mehr.

In diesem Kalender erzählen wir dir:

- von Menschen, die gewartet haben
- - von Sternen, die geleuchtet haben
- - von Engeln, die gesprochen haben
- - von Herzen, die gespürt haben: Jetzt passiert etwas Großes.

Die Geschichten in diesem Buch führen dich Tag für Tag näher an das Wunder von Weihnachten heran.
Du wirst Hirten begegnen und Weisen aus dem Morgenland.
Du wirst mit Josef und Maria unterwegs sein.
Du wirst erleben, wie Gott selbst zu uns Menschen kommt - klein, still und voller Licht.

Du kannst jeden Tag eine Geschichte lesen oder vorlesen lassen.
Vielleicht malst du auch dazu - oder redest mit Jemandem über das, was du gehört hast.
Du darfst staunen, Fragen stellen. Nachdenken oder einfach nur genießen.

Dieses Buch ist für dich.
Für kleine und große Menschen.
Für stille Momente. Für warme Herzen.
Und für ein Weihnachten, das tiefer geht als alles, was man kaufen kann.
Also: Mach es dir gemütlich. Blättere zur ersten Geschichte.
Und geh mit uns auf die Reise - bis zum Stall, zur Krippe, zum Licht.

Tag 1 - Der Stern am Himmel

Es war eine besonders stille Nacht, in einem kleinen Ort in Israel. Die Tiere in den Ställen schliefen, und auch die Menschen lagen in ihren Betten. Doch am Himmel geschah etwas wundersames. Ein neuer Stern war plötzlich zu sehen - größer, heller und schöner als alle anderen Sterne.

Hoch oben am Himmel funkelte er, wie ein kleines Licht der Hoffnung. Die Menschen in der Stadt sahen ihn und wunderten sich. **“Hast du den neuen Stern gesehen?”**, fragte ein Vater seine Tochter. **“Ja!”**, rief sie begeistert. **“Er sieht aus, als würde er uns etwas sagen wollen.”**

In einem weit entfernten Land schauten auch drei weise Männer in den Himmel. Sie beobachteten die Sterne oft, aber so einen hatten sie noch nie gesehen. **“Das ist ein ganz besonderer Stern”,** sagte einer von ihnen. **“Er zeigt uns, dass ein König geboren wurde, Lasst uns ihm folgen!”**

Sie packten ihre Sachen zusammen - Gold, Weihrauch und Myrrhe - kostbare Geschenke, die man einem König bringt. Und obwohl sie noch nicht wussten, wohin die Reise gehen würde, waren sie sich sicher: Dieser Stern wird uns den Weg zeigen.

Währenddessen saß ein kleiner Hirte auf einem Hügel und schaute staunend in den Himmel. Der Stern leuchtete genau über seinem kleinen Stall. **“So hell**”, flüsterte der Hirte. **“Fast so, als würde er sagen: Hier ist etwas ganz Besonderes passiert.“**



Und der Hirte sollte Recht behalten. In diesem Stall, unter dem Licht des Sterns, war gerade ein kleines Baby zur Welt gekommen. Ein Baby, das die Welt verändern würde. Sein Name war Jesus.

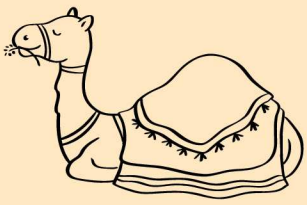
“Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.”
Matthäus 2, 9

Was kannst du heute gutes tun?





Tag 2 - Die lange Reise



Die drei Weisen aus dem Morgenland waren bereit. Sie hatten ihre wertvollen Geschenke eingepackt: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Es waren Geschenke für einen ganz besonderen König. Doch sie wussten nicht genau, wohin die Reise gehen würde - nur eines war sicher. Der helle Stern würde ihnen den Weg zeigen.

Die Sonne war kaum aufgegangen, da machten sie sich auf den Weg. Auf ihren Kamelen ritten sie durch heiße Wüsten, über steinige Berge und durch kühle Täler. Es war nicht leicht. Manchmal war es so windig, dass sie kaum weiterkamen. Und manchmal war der Stern von Wolken bedeckt, sodass sie warten mussten, bis er wieder erschien.

Doch keiner der drei klagte. **“Ein König ist geboren worden”**, sagte der älteste Weise. **“Und wir dürfen ihn sehen. Was für eine Ehre!”** Der zweite Weise nickte. **“Gott selbst führt uns”**, sagte er. **“Schau, der Stern bewegt sich wieder!”**

So ritten sie weiter. Tag für Tag. Abends setzten sie sich zusammen ans Feuer, tranken Wasser aus ihren Krügen und erzählten sich Geschichten über den kommenden König. Der Jüngste unter ihnen sagte leise: **“Ich weiß nicht, wie er aussieht. Aber ich spüre, dass er die Welt verändern wird”.**

Die Reise war lang. Viele Nächte schliefen sie unter dem Sternenhimmel. Aber je näher sie kamen, desto heller wurde ihr Herz. Sie wussten: Sie waren auf dem richtigen Weg.

“Da sie den König gehört hatten, zogen sie hin; und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her”:

Matthäus 2, 9

Was kannst du heute gutes tun?

